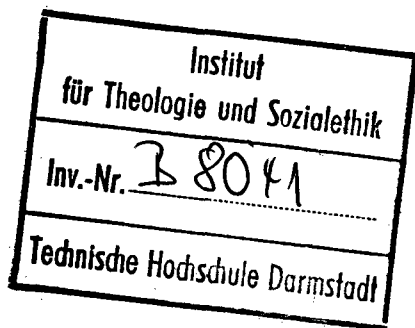


2059.2

religion

7/8

*Ein Arbeitsbuch
für den Religionsunterricht
im 7. und 8. Schuljahr*



Verlag Moritz Diesterweg

Frankfurt am Main · Berlin · München

ULB Darmstadt



18296748

Inhalt

	28. „Träume hatte ich ...“	27
	29. Ein Jahr arbeitslos	28
	30. Ich nutze meine Chance	28
	31. Das wollen wir erst mal sehen	29
	32. Was wenn ...?	30
	33. Auch Träume zählen	30
	34. „Spielt nicht mehr die Rolle“	31
	35. „Mein eigenes Lied“	32
	36. „Gott, du bist anders“	32
1. Wer war ich schon, wer will ich werden?		1
A DAS IST VORBEI! IST DAS VORBEI?		2
1. Es ist so zerbrechlich	2	
2. Wenn du schon reden könntest	3	
3. Karolines Geburtstagskarte	4	
4. Mit zehn Jahren	6	
5. Auch Gebete wachsen	7	
6. Was man leicht vergißt	7	
7. Das Wichtigste aus meinem Leben	8	
8. Die konnten imponieren!	9	
9. Nicht so schnell!	10	
B ALLE WOLLEN WAS VON MIR		11
10. Hin- und hergerissen	11	
11. Komisch, jeder will mein Glück	11	
12. „He du mich drückt der Schuh“	12	
13. Keiner kann alles	13	
14. Moment mal	14	
15. „Zur Konfirmation“	16	
16. Im eigenen Zimmer	17	
C ICH BIN – BIN ICH JEMAND!?		18
17. Es gibt vieles was man nicht allen sagen kann	18	
18. Das geht mir im Kopf herum	19	
19. „Ich war plötzlich so verflucht glücklich“	19	
20. Da bin ich zu Hause	20	
21. Nur weil ich erst 15 bin?	21	
22. Auf einmal bist du weit weg, aber	22	
23. „Ich bin nur ...“	23	
D WEISST DU, WAS MIT MIR WIRD?		24
24. Das ist alles drin	24	
25. „Der Mississippi wär das richtige“	25	
26. „Es ist ein Wunder“	25	
27. „Wenn ich erwachsen sein werde“	26	
2. Dem kann man glauben		33
A JESUS HAT ETWAS ZU SAGEN		34
1. z. B. im Gleichnis vom verlorenen Sohn	34	
2. Darüber muß man reden	35	
3. z. B. im Zugehen auf Zachäus	36	
4. Am nächsten Tag	37	
5. z. B. indem er es ernst meint	38	
6. „Einer weckt dich plötzlich auf“	39	
7. z. B. indem er sich treu bleibt	40	
8. z. B. auf dem Weg nach Emmaus	42	
B JESUS BRINGT HILFE UND SUCHT HELFER		44
9. Jesus hilft dem Gelähmten	44	
10. „Ich stelle mir diesen Gelähmten vor“	46	
11. „Als Jesus den Tauben heilte“	47	
12. Hirbel stellt sich krank	48	
13. Gar nicht so weit weg	50	
14. „Wußten Sie schon?“	50	
15. Jesus findet Helfer	51	
16. Gründe gibt es genug	52	
17. Wenn Humoristen nachdenken	54	
18. „Christus hat keine Hände“	56	
C DA BLEIBT KEINER NEUTRAL		57
19. Christen haben Farbe bekannt	57	
20. Der ist es	58	
21. Hier soll nichts übrig bleiben	60	
22. Jesus führt zusammen	61	
23. Das kann mir keiner verbieten	62	
24. Darum geht es	62	
25. Verzweifeln oder hoffen?	63	
26. Entlastung	64	
27. Ermutigung	64	

3. Wer will denn schon draußen stehen?

A DIE MEINEN ES ERNST

1. Diogenes mit der Lampe 66
2. Außenseiter raus 67
3. Jesus ergreift Partei 68
4. Beschimpfung 68

B DRINNEN ODER DRAUSSEN?

Block 1: AUF DEN BLICKWINKEL KOMMT ES AN

5. Im Käfig 69
6. „Nee Boys...“ 70
7. Gewußt wie! 70

Block 2: ÜBERALL MAUERN

8. Umgang mit Fremden 71
9. Begegnung 71
10. Ein Zeitgenosse 72
11. „Ein anständiges Haus“ 73
12. „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern“ 74
13. Im Rollstuhl 75
14. Der hat schon mal gegessen 76

Block 3:

WENN MAN GENAUER HINSIEHT

15. Jetzt wird alles anders 77
16. „Auge um Auge“ 78
17. Schlag-Wörter 80
18. Einer bleibt draußen 80
19. „Hundesöhne“ 81
20. Nein, das ist meins 82

C DA KANN MAN WOHL NICHTS MACHEN! ODER DOCH?

Block 1: IM ALLTAG ANFANGEN

21. Auseinander- oder Zusammensetzen 83
22. Das muß nicht so sein 84
23. Ist das so sicher? 84
24. So oder so oder ganz anders? 85

Block 2: AUS DER REIHE TANZEN

25. Tatsächlich, das geht 86
26. Kinder erwünscht 87
27. „Brif, Bruf, Braf“ 88
28. Einfach die Reihenfolge umkehren 89
29. Verrechnet und Vershoben 89

Block 3: KLAGEN UND TRÖSTEN

30. Auch wenn wir machtlos sind 90
31. Komm ganz nah heran! 90
32. Wissen wohin 91

Block 4: SICH EINMISCHEN

33. Sichtbarer Protest 92
34. Der Nächste sein 93
35. Liebe mit Phantasie 93
36. Hilfe für Nachbarn 94

Block 5:

BUNDESGENOSSEN GEWINNEN

37. „Frau erstritt gleichen Lohn“ 96
38. Verein der Zukurzgekommenen 96
39. Gezielte Empörung 97
40. Pioniersiedlung Longo Mai 98

Block 6: MASSTÄBE SETZEN

41. „Wissen Sie, was Versöhnung ist?“ 100
42. Der Friede ist der Ernstfall 100
43. Die Statuten des Menschen 101
44. Es geht auch anders 102

4. Viele gehören zusammen

A IRGENDWIE GEHÖRT MAN DAZU

1. Auch Statistiken können reden 104
2. Getauft, ohne gefragt zu sein 105
3. Wie kommt das eigentlich? 106
4. Später vielleicht 107
5. Wenn man nachdenkt 107
6. Stammtischgespräch 108
7. Christsein ist nicht meßbar 109
8. Das muß ich weitersagen 109
9. Im Fußballverein spiel ich Libero 110

B ES GIBT MEHR, ALS MAN WEISS

10. Gottesdienst hat eine lange Geschichte 111
11. Kundendienst 111
12. Ein Stammplatz in der Kirche 112
13. Abendmahl als gemeinsames Essen 113
14. Jugendgottesdienst – selbst gemacht 114
15. Solidarität mit Hilfsbedürftigen 115

C KIRCHE IST NICHT NUR SONNTAGS

16. Eine Rückblende 116
17. Mehr als eine Stunde 116

<i>Block 1:</i>		13. So steht's im Strafgesetzbuch	147
DA KONNTE MAN NEULICH LESEN		14. So steht's in den Geboten	147
18. Gemeinde und Siedlung gehören zu-	117	15. Auch Worte sind Waffen	148
sammen	117	16. Nein!	149
19. Hannover-Mühlenberg 1971	118	17. Standpunkte	150
20. Hannover-Mühlenberg 1975	119	18. Direkte Werbung	151
21. Konfirmanden denken mit	120	19. Das kann jeder lesen – aber	152
<i>Block 2:</i>		20. Rauchen verboten!	153
UND IN UNSERER GEMEINDE?		21. Selbsthilfe	153
22. Ein Wettbewerb	121	22. Auch das ist gefährlich	154
23. Eine Erkundigung	122	23. Nur ein Wortspiel?	155
<i>Block 3: WIR HABEN AUCH IDEEN</i>		24. Wo das Mittelmeer noch sauber ist	156
24. Gedankensplitter zum Weiterdenken	124	25. Ein Fluß stirbt	157
25. So haben es andere gemacht	125	26. Wenn alles zusammenkommt	157
26. Ich bin einfach mal hingegangen	126	27. Ohne Übertreibung geht es nicht	158
27. Mit Schwierigkeiten kann man fertig	127	28. Schöpfung rückwärts	159
werden	127	29. Nach uns die Sintflut?	160
D WENN TAUSENDE FEIERN		30. „Naturfreunde“	160
28. Da ist jede Kirche zu klein	128	31. Wenn jeder recht haben will	161
29. Markt der Möglichkeiten 1977	129	32. Was man wissen muß	162
30. Ein kritischer Kommentar	130	33. Ohne Gesetze geht es nicht	163
31. Liturgische Nacht 13. Juni 1975	132	34. Das zieht Kreise	163
32. Liturgische Nacht 21.30 Uhr	133	35. Ein Anfang?	164
33. So war das – so kann es wieder sein	134	6. In Babylon – da kann man noch ein-	mal beginnen 165
5. Darf man alles, was man darf?	135	A IN BABYLON HAT ES SCHON EINMAL	ANGEFANGEN 166
A SO EINFACH KÖNNTE DAS SEIN	136	1. Alles bricht zusammen	166
1. Toby Kwimpers Gesetz	136	2. Das ist schon faszinierend	168
2. Das Doppelgebot der Liebe	138	3. Ein Priester schafft Klarheit	170
B EIN PROPHET REDET		4. Dabeisein und Abstand halten	172
DAZWISCHEN	139	5. Davon wußte man noch	174
3. Der Fall: Naboths Weinberg	139	6. So hatte ein Prophet geredet	175
4. Darum ging es	140	7. Als alles vorbei war	176
5. „Komm Nathan komm“	140	B DER MENSCH IST NOCH NICHT	FERTIG 177
6. Jemand muß eingreifen	141	8. Freiwerden von Bildern	177
C BEISPIELE GIBT ES GENUG	142	9. Wenn man ins Detail geht	178
7. Selbstgespräch einer Mutter	142	10. „Ich bin ein Mensch“	180
8. Das muß man einfach durchschauen	144	11. Wenn Träume wirklich werden	180
9. Das darf doch nicht wahr sein	144	12. „Wenn die Haifische Menschen wären“	182
10. Rente für Hausfrauenmütter?	145	13. Wonach wir weinen	182
11. In guten Händen	145	14. Das kann man gemeinsam lernen	183
12. „Wer tötete Davy Moore?“	146	15. Hoffen kann wahr werden	184
		16. So soll es sein	185
		17. „Wir träumen einen Traum“	186

7. Auch noch nach 2000 Jahren	187
A EIN BUCH MIT EINER BEWEGTEN VERGANGENHEIT	188
1. <i>Einer sagt's dem anderen weiter</i>	188
2. <i>„Wenn das Rote Meer ‚grüne Welle‘ hat“</i>	189
3. <i>Unter freiem Himmel</i>	190
4. <i>So einfach war das</i>	191
5. <i>Das kann jeder verstehen</i>	191
6. <i>Ein Interview mit Lukas</i>	192
7. <i>Von jetzt ab wird nichts mehr geän- dert</i>	194
8. <i>Die Bibel – eine kleine Bücherei</i>	196
9. <i>Von Land zu Land</i>	197
10. <i>Eine Tür erzählt</i>	198
11. <i>Die Mühe hat sich gelohnt</i>	199
12. <i>Über Grenzen hinweg</i>	200
13. <i>Im Kino</i>	201
B EIN BUCH BEREITET SCHWIERIG- KEITEN	202
14. <i>Wer soll das denn glauben!</i>	202
15. <i>Die Vernunft entscheidet</i>	203
16. <i>Vorsicht! Nichts wegwerfen!</i>	204
17. <i>z. B. Jemand muß helfen</i>	206
18. <i>z. B. Die Erschaffung des Menschen</i>	210
19. <i>Geschichten mit Gott</i>	212
C. EIN BUCH WIRD GEBRAUCHT	213
20. <i>z. B. Feiern wie die ersten Christen</i>	213
21. <i>z. B. Singen wie David</i>	214
22. <i>z. B. Verstehen und Verändern</i>	215
23. <i>z. B. Handeln wie der Barmherzige Sa- mariter</i>	216
24. <i>z. B. Das Wichtige neu sagen</i>	217
25. <i>z. B. Dazwischenreden wie Elia</i>	217
26. <i>z. B. Gemeinsam nachdenken“</i>	218
27. <i>z. B. Nachsprechen</i>	219
28. <i>z. B. Spielen</i>	220
29. <i>z. B. Umsetzen in Bilder</i>	220
30. <i>z. B. darin blättern und lesen</i>	220
<i>Vorwort</i>	<i>VI</i>
<i>Quellenverzeichnis</i>	<i>221</i>
<i>Bildnachweis</i>	<i>224</i>